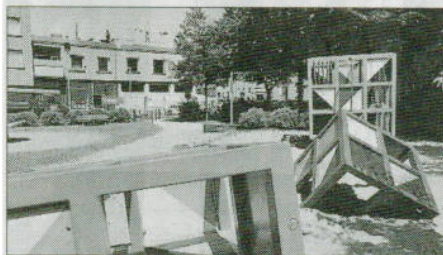


In der City entsteht eine Betriebskita

Kunze Immobilien baut Haus zur Krippe um



Spielplatz und neue Krippe liegen am Senior-Blumenberg-Gang in Sichtweite. Surrey

VON BÄRBEL HILBIG

Mitten in der Innenstadt entsteht eine neue Krippe für 30 Kinder. Die Räume einer ehemaligen Sattlerei in direkter Nähe zu Köbelinger Markt und Aegidienkirche werden aktuell umgebaut. Im Oktober will der Betreiber „Maschseekinder“ seine neue Einrichtung öffnen, die als Betriebskita für Firmen in der City dienen soll. Zehn der 30 Plätze stehen als öffentliches Angebot Familien zur Verfügung. Banken und Versicherungen in Innenstadtlage haben bereits Plätze für Mitarbeiterkinder reserviert. Es gibt aber auch noch freie Plätze.

„Für die Innenstadt ist eine Betriebskita wichtig, weil es hier großen Bedarf gibt“, sagt Denis Siewert, Geschäftsführer der gemeinnützigen GmbH „Maschseekinder“. In den vergangenen Jahren gab es zahlreiche Versuche verschiedener Initiatoren, eine Betriebskita in Citynähe anzusiedeln. Fast alle scheiterten aber am fehlenden Außengelände, das zwingend vorgeschrieben ist. Zwölf Quadratmeter Spielfläche im Freien sind pro Kind per Kita-Gesetz festgelegt. Die neue „Maschseekinder“-Kita liegt im Senior-Blumenberg-Gang an der Ecke zur Marktstraße. Und das ist ein Glücksfall, denn auf der gegenüberliegenden Straßenseite gibt es einen öffentlichen Spielplatz, den die Kita mitnutzen darf. Außerdem hat die Einrichtung einen eigenen Innenhof. „Ohne den Spielplatz wäre es aber nicht gegangen“, sagt Siewert.

„Maschseekinder“ betreibt bereits seit 2011 eine Krippe in der Südstädter Seestraße und seit 2012 die Kindertagesstätte Auf der Bult, die als Betriebskita für zwei Krankenhäuser sowie als öffentliches Angebot dient. Wie dort soll es in der neuen Kita ein englischsprachiges Angebot geben sowie Bioessen aus der eigenen Küche. Geöffnet ist voraussichtlich von 7 bis 18 Uhr.

Eigentümer des Gebäudes ist die Firma Kunze Immobilien, die rund 450 000 Euro in den Umbau steckt. In den Fünfziger-Jahre-Bau wird auf 80 Quadratmetern auch die Verwaltung der „Maschseekinder“ einziehen. Das Haus mit Hinterhof am Senior-Blumenberg-Gang hat eine lange Geschichte als Handwerksbetrieb. Die Sattlerei Höltzel setzte hier vor dem Krieg Kutschen instand, eine Rampe zur Werkstatt im Untergeschoss wurde erst jetzt entfernt. Später führte die Firma Lederarbeiten für Oldtimer und Autofirmen aus. Dann nutzte ein Elektrogeschäft die Räume, in denen am Ende nur noch ein Lager bestand.